

Wir danken GOTT:

- für unsere Jugendlichen im EC-Jugendkreis,
für unsere Kinder in der Kinderstunde
und für den Mama-Kind-Kreis
- für unsere Gemeinschaftspastoren im Bezirk Auerbach
Christfried Huhn, Andy Hammig und Angelika Krause
- für die Verantwortlichen in unserem Landesverband in Chemnitz
- dass wir uns im Frieden unter Gottes Wort versammeln dürfen
- dass wir genug Essen, Trinken und Kleidung haben
- dass unsere Kinder zur Schule gehen können und die Jugendlichen
eine Ausbildung haben dürfen
- dass wir die Bibel lesen und auch verteilen dürfen

Wir bitten Gott:

- für sein Volk Israel – um Frieden und Verständigung
- um Frieden in der Ukraine – um Schutz für unsere Geschwister
- dass der Glaube an Gott in unserem Land ganz wichtig wird
- dass die Regierung nach Gott fragt
- für das Recht auf Leben für alle ungeborenen und alten Menschen

Landeskirchliche Gemeinschaft Hammerbrücke

Mitglied im Landesverband Landeskirchlicher Gemeinschaften Sachsen e.V.

Falkensteiner Straße 8

08262 Hammerbrücke

info@lkg-hammerbruecke.de

Jürgen Fickert - 0172/37 444 38

Lars Schwarzenberger - 037465/401482

www.lkg-hammerbruecke.de

Spendenkonto:

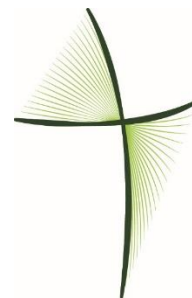
IBAN: **DE 42 8705 8000 360 8000 681**

Spendenbescheinigung möglich

Vereinsregister AG Chemnitz

Nummer: VR 385

www.lkgsachsen.de



Gott sagt JA zu dir.

LANDESKIRCHLICHE GEMEINSCHAFT
EC-JUGENDKREIS **HAMMERBRÜCKE**

Gemeinschaftsblatt Dezember 2025



**Bereitet den HERRN den Weg;
denn siehe, der HERR kommt gewaltig.**

Jesaja 40, 3 + 10

Herzliche Einladung zu den Veranstaltungen

Dienstag	02.12.2025	19:30 Uhr	Jugendstunde
Mittwoch	03.12.2025	19:00 Uhr	Frauenstundenweihnachtsfeier
Donnerstag	04.12.2025	19:30 Uhr	Posaunenchor
Freitag	05.12.2025	17-19 Uhr	Zeit für Stille & Gebet
Sonntag 2. Advent	07.12.2025	14:30 Uhr	Gemeinschaftsstunde mit Abendmahl & Kinderstunde
Dienstag	09.12.2025	19:30 Uhr	Jugendstunde,
Mittwoch	10.12.2025	19:30 Uhr	Bibelstunde
Donnerstag	11.12.2025	19:30 Uhr	Posaunenchor
Freitag	12.12.2025	17-19 Uhr	Zeit für Stille & Gebet
Sonntag 3. Advent	14.12.2025	9:30 Uhr	Gemeinschaftsstunde & Kinderstunde
Dienstag	16.12.2025	19:30 Uhr	Jugendstunde
Mittwoch	17.12.2025	19:30 Uhr	Gebetskreis
Donnerstag	18.12.2025	19:30 Uhr	Posaunenchor
Freitag	19.12.2025	17-19 Uhr	Zeit für Stille & Gebet
Sonntag 4. Advent	21.12.2025	14:30 Uhr	Weihnachtsfeier mit Krippenspiel
Heilig Abend	24.12.2025	16:30 Uhr	Christvesper Emmauskirche
1. Weihnachtsfeiertag	25.12.2025	6:00 Uhr	Krippenspiel Emmauskirche
1. Weihnachtsfeiertag	25.12.2025	10:00 Uhr	Gemeinschaftsstunde
Silvester	31.12.2025	17.00 Uhr	Silvesterandacht
1. Sonntag 2026	04.01.2026	14.30 Uhr	Gemeinschaftsstunde mit Abendmahl & Kinderstunde

Himmlicher Suchdienst - Jörg Swoboda

Die härteste Zeit für Straftäter im Gefängnis ist die Advents- und Weihnachtszeit. Während sich die Menschen draußen in Einkaufslaune durch die Fußgängerzonen zu den Kaufhäusern und Boutiquen durch die Straßen schieben oder festlich gekleidet zum Konzert in die Kirche gehen, wird für die Gefangenen die Einsamkeit zur Hölle. Erinnerungen an die Familie die untreue Freundin und an den Freundeskreis quälen furchtbar: Was die Leute draußen zu wenig haben – hat man hier zu viel: **Zeit**. Besonders in der dunklen Jahreszeit scheinen die Tage mehr als 24 Stunden zu haben. Besonders, wer durch die Bestimmungen der Untersuchungshaft zusätzlich isoliert ist, leidet dann extrem. Deshalb gebe ich mit meinem Pianisten Andreas Reimann in der Jugendstrafanstalt Neustrelitz ein Konzert. Mein Wagen mit der Verstärkeranlage wird bei der Einfahrt und bei der Rückfahrt durch das große Eisentor sorgfältig kontrolliert. Aber jetzt sind wir erst einmal drin. 20 junge Männer im Alter von 14 bis 21 Jahren betreten leise die kleine Kapelle; jedes Gesicht eine Geschichte für sich. Jedes Gesicht eine Festung. Nur keine Gefühle zeigen, sich nicht verletzlich machen. Alle Bewegungen wie in Zeitlupe. Denn wer etwas tut und dabei die Zeit nicht streckt, verlängert nur die tödliche Langeweile.

Der Franziskaner Bruder Gabriel hat sie hereingeführt. Wir sitzen in der ersten Reihe. Beklommene Stille. Also dreht sich Andreas um und beginnt mit einem Gefangenen ein Gespräch. Ja, brechen wir das Eis! Auch ich drehe mich um und frage zwei Männer hinter mir, woher sie stammen. Aha, aus Pasewalk. „Da kommt meine Frau her“, versuche ich, eine Brücke zu bauen. Die Antworten auf unsere Fragen sind vorsichtig und einsilbig. In der allgemeinen Stille ist schließlich jedes Wort auch von den anderen gut zu verstehen. Verstohlene Blicke taxieren uns, ob wir fromme Heinis sind – oder doch zwei in Richtung Kumpels?

Dann ist es so weit. Nachdem die Liederzettel ausgeteilt sind, beginnt unser Konzert. Und dann erleben wir beim singen ein Wunder. Eine Barrikade nach der anderen, eine Festung nach der anderen fällt. Wir singen von Gott, der an Weihnachten eine beispiellose Rettungsaktion für seine verlorene Welt gestartet hat. Wir singen von Jesus, der es im Himmel vor lauter Liebe zu uns nicht mehr ausgehalten hat. Ich erzähle, dass er als Baby wehrlos zu uns auf die Erde kam, mitten hinein in allen menschlichen Schmutz – in Windeln und nicht im Schutzanzug. Sie hören gespannt zu, als ich sage, dass für ihn kein Mensch der letzte Dreck ist und dass er es nicht für unter seiner Würde gehalten hat, für jeden von uns am Kreuz sein Leben zu lassen. Ja, auch sein Sterben auf Golgatha gehört zu Weihnachten, denn Krippe und Kreuz sind aus demselben Holz. Er ließ sich zuerst in die Krippe legen, um später als unser Stellvertreter am Kreuz die Strafe für unsere Sünden zu verbüßen. Jesus hat über sich und seine Berufung gesagt: „Der Menschensohn ist gekommen, Verlorene zu suchen und zu retten.“ Er ist der himmlische Suchdienst in Aktion. Seine Vergebung ist unsere Rettung im Jüngsten Gericht.

Gesichter werden lebendig, Augen beginnen leise zu leuchten, ein Mund nach dem anderen öffnet sich, bis nach 100 Minuten Konzert alle, wirklich alle ohne Ausnahme mitsingen.